

DAAD-Programm Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Projektprofil

Titel des Projekts:

“Nachhaltiger Sporttourismus in Forschung und Lehre (NaSpoTo)“

Name der deutschen Hochschule(n)/Institution(en):

Technische Universität Chemnitz

Projektverantwortliche(r):

Herr Dr. Alexander Hodeck

Partnerland/-länder:

Ägypten

Partnerhochschule(n)/-institution(en)
--

Helwan University

Kurzbeschreibung / Projektziele:

Die Technische Universität Chemnitz (TUC) und die Helwan Universität (HU) in Kairo streben eine Intensivierung ihrer Zusammenarbeit im Bereich des Nachhaltigen Sporttourismus in Forschung und Lehre an. Erste gute Kontakte bestehen durch bereits gemeinsam umgesetzte DAAD-Projekte. So verdeutlichte die 1. Internationale Konferenz & Workshop im November 2019 in Hurghada die Notwendigkeit eines entsprechenden Studiengangs, denn sowohl in Sachsen bzw. Deutschland als auch in Ägypten besteht derzeit ein Mangel an Fachkräften im Aktivtourismus. Diese Lücke sollte vor allem deswegen geschlossen werden, weil Sport(event)tourismus die Chance bietet, die Saison zu verlängern, d.h. in Sachsen kann der bisher fokussierte Wintertourismus und in Ägypten der bisher fokussierte Sommertourismus zukünftig zu einem Ganzjahrestourismus ausgebaut werden und somit zur wirtschaftlichen Stärkung der Regionen beitragen. Im genannten DAAD-Projekt 2019 wurde bereits intensiv über einen Studiengang diskutiert und wesentliche Schwerpunkte dafür festgehalten. Die Ende 2020 stattfindende wissenschaftliche Konferenz zu aktuellen Erkenntnissen des Sporttourismus in Ägypten (finanziert durch DAAD) wird erneut genutzt, um auch die curricularen Inhalte zu vertiefen, sodass das hier angestrebte Projekt „Nachhaltiger Sporttourismus in Forschung und Lehre“ den logischen nächsten Schritt in der Verfolgung dieses Ziels darstellt. Die Einbindung lokaler Sporttourismusanbieter in beiden Ländern ist ein zentraler Bestandteil des Projekts. Die Vernetzung mit regionalen Sporttourismusanbietern sowie der gegenseitige Besuch von Vertreter*innen der beiden Universitäten stärkt das Netzwerk und sorgt zusätzlich für eine (über-) regionale Ausstrahlung und Aufmerksamkeit in der Gesellschaft. Langfristig soll ein gemeinsamer Masterstudiengang „Nachhaltiges Sporttourismusmanagement“ an beiden wissenschaftlichen Einrichtungen etabliert werden.